

## Ueber die Raupe von *Plusia consona*

von A. von der Planitz.

Treitschke hat nach seinem allbekanntem Werke die ersten Stände nicht gekannt, es ist mir auch nicht erinnerlich, anderswo eine Mittheilung darüber gefunden zu haben. Ich kann mir daher nicht versagen, in Folgendem eine Beschreibung der Raupe zu geben, die mehrmals von mir erzogen und sorgfältig beobachtet worden ist.

Dieselbe erscheint zwei Mal im Jahre: einmal im Mai und dann wieder im Juli oder August, hat, wie alle Plusienraupen, 12 vollkommene Füße und einen spannerartigen Gang, ist erwachsen ungefähr einen Zoll lang, von Farbe bläulich grün, mit einzelnen weissen Härchen und einem kaum zu bemerkenden hellern Rückenstreifen. Der Kopf ist heller grün, mit einer schwarzen Linie auf jeder Seite, welche sich auch auf der untern Seite des Kopfes fortsetzt und als eins der vorzüglichsten Unterscheidungszeichen von den übrigen Plusien-Raupen angesehen werden muss. Jung und bis zur letzten Häutung, ist die Raupe mit einzelnen schwarzen Punkten, auf welchen Haare stehen, bedeckt, auch erscheint gewöhnlich erst nach der letzten Häutung ein durch den schwarzen Seitenstreif begrenzter heller Mittelstreif am Kopfe. Mit dieser Häutung verschwindet ein schwarzer Fleck, ähnlich einem Nackenschild, der sich früher auf dem ersten Gelenke zeigt.

Die Raupe scheint einzig und allein an *Lycopsis pulla* zu leben. Noch ganz klein frisst sie sich ein Loch durch die Kelchblätter und lebt in den Blütenknospen, bis die Staubfäden verzehrt sind oder bei ihrem ziemlich raschen Wachstume die Behausung zu enge wird; später frisst sie die Blätter und wird an diesen und an den Stengeln der Pflanze gefunden.

Ihrer Farbe und der weissen Härchen wegen ist sie auf derselben nicht leicht zu entdecken; der unter der Pflanze liegende Koth wird gewöhnlich ihr Verräther.

Ich fand ganz kleine und schon ganz erwachsene zu gleicher Zeit an einer und derselben Pflanze. Die Verpuppung geschieht Ende Mai und dann wieder im August in einem an die Blätter oder Stiele gehefteten leichten Gewebe, in welchem die Raupe zu einer fast schwarzen, zuweilen grüngescheckten Puppe mit langer Saugerscheide wird. Die Entwicklung erfolgt nach 14 Tagen oder 3 Wochen; Spätlinge erscheinen erst im Frühjahr und geben die erste Generation.

---

### *Bemerkungen über die Artrechte von Eupr. Urticae & Menthastris*

vom Registrator **Schreiner** in Weimar.

Die hier und da noch herrschenden Zweifel über die Art-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Planitz A. von der

Artikel/Article: [Ueber die Raupe von Plusia consona 137](#)